



Überall für alle

SPITEX

Mittleres Toggenburg

Wattwil, 05.09.2020

Medienmitteilung

Nationaler Spitex-Tag, Samstag, 5. September 2020

«Danke Spitex!»

Die Spitex erbringt unverzichtbare Leistungen in der Gesundheitsversorgung. Spitex-Fachpersonen – von der Hauswirtschafts-Mitarbeiterin bis zur Pflegeexpertin APN (Advanced Practice Nurse) – übernehmen in der ambulanten Pflege und Unterstützung der Klienten zu Hause eine tragende Funktion. Am Nationalen SpiteX-Tag, der sich an das WHO-Motto «Jahr der Pflegeberufe und Hebammen» anlehnt, soll allen Spitex-Mitarbeitenden gedankt werden – so lautet denn auch das Motto «Danke Spitex!»

Selbständiges und verantwortungsvolles Arbeiten, flexible Pensen und Arbeitszeiten, attraktive Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten sowie die tägliche Wertschätzung durch die Klientinnen zeichnen die Tätigkeit bei der Spitex aus. Die Spitex ist zudem ein wichtiger Ausbilder: Damit auch in Zukunft genügend Fachpersonal zur Verfügung steht, bildet sie Fachpersonen auf allen Stufen aus.

Die COVID-Pandemie war und ist für die Spitex eine aussergewöhnlich herausfordernde Zeit. Diese Herausforderungen betrafen insbesondere die Beschaffung von genügend Schutzmaterial, die Umsetzung der BAG-Hygienemassnahmen inklusive Schulung der Mitarbeitenden, den erhöhten Gesprächs- und Unterstützungsbedarf der verunsicherten Klientinnen, den vermehrten Koordinationsaufwand, die Mitwirkung in den kantonalen Krisenstäben und Fragen rund um die Finanzierung von Zusatzleistungen und -material.

Spitex Mittleres Toggenburg

Die Spitex Mittleres Toggenburg beschäftigt rund 50 Mitarbeitende und erbringt Spitex-Leistungen im Gebiet Wattwil, Ebnet-Kappel und Lichtensteig.

Spitex Mittleres Toggenburg
Bahnhofstrasse 12
9630 Wattwil
Tel. 071 987 66 10
info@spitex-toggenburg.ch (Bearbeitung zur Bürozeit Mo.-Fr.)

spitextoggenburg@spitex-hin.ch (Bearbeitung zur Bürozeit Mo.-So.)

Steigender Bedarf nach ambulanten, qualitativ hochstehenden Pflegeleistungen

Die Entwicklungen im demographischen, gesellschaftlichen und medizinischen Bereich sprechen dafür, dass der Bedarf und die Nachfrage nach ambulanten, qualitativ hochstehenden Pflegeleistungen weiter zunehmen wird.

Die Zahl der älteren und hochaltrigen Menschen steigt, ebenso die Zahl der pflegebedürftigen Menschen.

Die Seniorinnen und Senioren von heute und morgen verbleiben länger in ihren eigenen vier Wänden. Grund dafür sind gesellschaftliche Veränderungen und eine Verlängerung der behinderungsfreien Lebensjahre. Unterstützt wird dies durch zunehmend altersfreundliche Wohnungen und elektronische Hilfsmittel (z.B. Notrufsysteme etc.). Auch wenn diese Menschen ihren Alltag zu Hause bewältigen, sind sie auf pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfe angewiesen.

Medizinische Interventionen werden vermehrt ambulant durchgeführt. Ausserdem werden die Spitalaufenthalte kürzer und die ambulante Rehabilitationsphase länger und qualitativ anforderungsreicher.

Die Zukunft des Spitalstandortes Wattwil und die Hausarztsituation im Toggenburg ist eine weitere Herausforderung für die Spitex Mittleres Toggenburg.

Wer deckt diesen erhöhten Bedarf nach qualitativ hochstehenden Pflegeleistungen künftig ab?

Die professionelle Pflege und Betreuung zu Hause wird heute zum allergrössten Teil durch die gemeinnützige Spitex (Leistungsverträgen mit den entsprechenden Gemeinden) durchgeführt. Daneben gibt es noch Privat-Spitex Organisationen, das SRK, Heime, Spitäler mit ihren Ambulatorien, Gesundheitszentren und für gewisse Bereiche die Pro Senectute etc. Nimmt man das Modell der 'integrierten Versorgung und Pflege' als Ziel für die mittel- und langfristige Entwicklung in der ambulanten Pflege, sind die oben aufgeführten Dienstleister nicht nur Konkurrenten, sondern müssen, wenn eine hohe Qualität der Versorgung und Pflege gewährleistet werden soll, auch Hand in Hand zusammenarbeiten.

Eine einfache Berechnung in Fachkreisen geht davon aus, dass zwischen 2005 und 2020 gesamtschweizerisch rund 3'400 Vollzeitstellen geschaffen werden müssten. Aufgrund dieser Entwicklungen und Zielen wird sich der Personalbedarf und die damit verbundene Qualifikation des Personals (Zunahme der demenziellen Krankheiten, Palliativpflege, frühere Spitalentlassungen fordern entsprechende Aus- und Weiterbildungen) auch in unserer Region steigern und sich auch auf die Personalentwicklung und die grundsätzliche Organisation der Spitex Mittleres Toggenburg auswirken.

Eine nicht ganz einfache Entwicklung, welche nicht nur das Personal und die Kostenträger, sondern auch die Kundinnen und Kunden der Spitex Mittleres Toggenburg betrifft.

Kontaktperson für weitere Auskünfte:

Präsident Spitex Mittleres Toggenburg, Roland Walther, 078 717 43 70